

arne grashoff.





Arne Grashoff (*1995) lebt und arbeitet in Berlin. In seiner interdisziplinären Praxis zwischen Fotografie, Skulptur und Installation verhandelt er Identität, Körperlichkeit und Geschlecht im Spannungsfeld gesellschaftlicher Normen. Er studiert Bildende Kunst an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Manfred Pernice.

Seine Arbeiten wurden u. a. im Kunstraum Bethanien (Berlin), bei den Wiesbadener Fototagen, in der Ausstellung „Spuren der Nähe“ im Dialog mit Werken von Käthe Kollwitz in den Kunstsammlungen Chemnitz sowie auf der Enter Art Fair in Kopenhagen mit der RAW Lemon Gallery gezeigt. Seine fotografische Serie „Body to Body“ erschien 2026 in THE OPÉRA – Volume XIII / „Mythos Issue“, dem internationalen Magazin für klassische und zeitgenössische Aktfotografie.

2026 wurde er für den Young Generation Art Award des Monopol Magazins nominiert, einem Preis zur Förderung herausragender Positionen junger Gegenwartskunst.

In meiner Arbeitsweise erweitere ich die Fotografie über ihre zweidimensionale Bildfläche hinaus in den Raum – hin zu Skulptur und Installation. Mich interessieren die Übergänge: zwischen Abbild und Objekt, Körper und Material, Sichtbarkeit und Empfindung. Fotografien werden bei mir zu körperlich erfahrbaren, räumlich präsenten Objekten, deren Materialität integraler Teil ihrer Aussage ist. Ich arbeite mit Alltagsmaterialien wie Textilien, PVC, Silikon oder Wachs, aber auch mit gebräuchlichen Objekten, die durch ihre Kontexte aufgeladen sind. Durch Verfahren wie Hitze, Druck oder chemische Reaktionen transformiere ich diese Materialien, lasse sie sich verformen, verflüssigen, verhärten – um Medien, Bedeutungen und Substanzen miteinander zu verschmelzen. Transformation wird dabei zu einem ästhetisch wie politisch wirksamen Prinzip.

Mein reflexives Vorgehen hinterfragt die Wahrnehmung des Mediums Fotografie sowie den künstlerischen, gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Umgang mit der physischen Realität ihres Daseins. Meine fotografischen Skulpturen untersuche ich unter den Aspekten von Bildkörper und Bildraum, ihrer Beziehung zu Betrachter:innen sowie ihrer plastischen Potenzialität im Zusammenspiel mit Alltagsobjekten.

In meinem Ansatz betrachte ich Fotografien nicht nur als Bilder, sondern auch als Objekte, und betone dabei die Bedeutung ihrer Materialität für Interpretation und Nutzung. Ich benütze Fotografie als künstlerisch-räumliches Medium in Abgrenzung zu einer abbildenden, die Wirklichkeit dokumentierenden Fotografie: Das Foto verstehe ich nicht mehr als Dokument, sondern als Material zur Erschaffung von Skulpturen und Installationen. Bilder werden demnach neben ihrer visuellen Aussage auch als materielle Akteure verstanden, die nicht nur die dargestellten Objekte indexikalisch vermitteln, sondern auch zentrale Funktionen in sozialen und kulturellen Strukturen einnehmen können.

Aus dieser Auseinandersetzung ergibt sich für mich eine grundlegende Frage: können wir das Foto nicht bloß als Bild betrachten, sondern auch als Objekt, als physische Realität, die dreidimensional sein kann und Konsistenz, Dichte, Stofflichkeit und Volumen besitzt. Kurz, als etwas, das sich auch als Skulptur ansehen lässt und somit die Beziehung umdefiniert, die die Betrachter:innen zum Werk haben: Es geht nicht mehr bloß um das Sehen, sondern auch um das Fühlen. Um das Abtasten mit den Augen. Um eine Erfahrung, die nicht nur auf dem Blick beruht, sondern, umfassender, auf jeder physischen und psychischen Empfindung, die vom Skulpturdispositiv des Werks programmiert wird.

Zentrale Themen meiner Arbeit sind Identität, Körperlichkeit und Geschlecht im Spannungsfeld gesellschaftlicher Normen. Ich verstehe meine skulpturalen Fotografien als fragile Gegenräume, die Intimität, Fürsorge und Ambiguität nicht nur zeigen, sondern verkörpern. In einem queeren Selbstverständnis begreife ich Fotografie nicht als Mittel der Repräsentation, sondern als Widerhall und Spur geteilter Erfahrung, geprägt von Brüchen, Zugehörigkeit und Widerstand. Der fotografische Prozess ist für mich dialogisch: Die Kamera ist keine Beobachterin, sondern eine mitfühlende Begleiterin. So entstehen Arbeiten, die Beziehungen sichtbar machen – zwischen Körpern, Materialien und gesellschaftlichen Zuschreibungen.

Meine Werke situieren sich zwischen postdigitaler Bildkultur, installativer Raumstrategie und queerer Körperpolitik. Sie suchen nicht nach festen Wahrheiten, sondern öffnen Möglichkeitsräume: verletzbare, atmende, transformative Objekte im Widerstand gegen normative Ordnungen.

AWARDS/SOLO/GROUPSHOWS/PUBLICATIONS

AWARDS

2025 Shortlisted for the Young Generation Art Award 2026 - Monopol Magazin

SELECTED SOLO AND DUO

2023 If I Were Your Body, Palermo Galerie, Stuttgart, Germany (duo exhibition)
2024 Human Makes Human, Off-Space Conrad Electronics, Stuttgart, Germany (solo exhibition)
2024 Listening to Objects (BA Graduation Exhibition), Faculty of Design, Pforzheim University, Germany (solo exhibition)

SELECTED GROUPSHOWS

2021 Heides Contemporary Hits, LAF Pforzheim, Germany (group exhibition)
2022 Mirror Machines, Maschinenfabrik Heilbronn, Germany (group exhibition)
2023 Im Chaos habe ich meine Hände verloren, Galerie Künstlergilde Buslat, Germany (group exhibition)
2025 Ich sehe was, was du nicht siehst, Kunstraum Bethanien, Berlin, Germany (group exhibition)
2025 Home Away From Home, Pandora Art Gallery, Berlin, Germany (group exhibition)
2025 Wiesbadener Fototage, Künstlerverein Walkühle, Wiesbaden, Germany (group exhibition, selected artist)
2025 Contemporary Faces, SOV - See Our Vision Gallery, Berlin, Germany (group exhibition)
2025 Young Generation Art Award 2026, Degussa Niederlassung, Berlin, Germany (group exhibition)
2025 Participation in the NAK Charity Auction, Neuer Aachener Kunstverein, Aachen; Auctioneer: Prof. Henrik Hanstein
2026 Fields of Un/rest, Städtische Galerie in den Morat-Hallen, Freiburg, Germany (group exhibition)
2026 Mirror Mirror – Das Abbild Und Ich, Gallery Muellerschoen Recker, Munich, Germany (group exhibition)
2026 Käthe Kollwitz - Spuren der Nähe, Prof. Heidi Specker's class, Kunstsammlungen Chemnitz, Germany (group exhibition)
2026 Klavierkonzert, Prof. Ursula Neugebauer's Class, Kunstverein Wien / Tonspur, Vienna, Austria (group exhibition)
2026 VOLT – Kunst im Bau, Prof. Ursula Neugebauer's Class, Offspace Berlin, Germany (group exhibition)
2026 Enter Art Fair Copenhagen, presented by RAW Lemon Gallery, Copenhagen, Denmark

PUBLICATIONS

2025 „Body to Body“, photographic series, published in Grafit Magazine, Issue No. 01
2025 „RAW“, photographic series, to be published in Grafit Magazine, Issue No. 02 (upcoming / tba)
2025 „Body to Body“, photographic series, to be published in THE OPÉRA – Volume XIII „Mythos Issue“ Magazine for Classic & Contemporary Nude Photography
2025 Featured Artist Portrait, Monopol Magazine, November Issue, as part of the Young Generation Art Award

OHNE TITEL (VALUE)

→

OHNE TITEL (VALUE), 2026
Aluminium Palette, UV-Direktdruck auf Acrylglas
120 × 80 × 40 cm

Installationsansicht
Groupshow, Fields of Un/rest
Halle Nord, Städtische Galerie Freiburg



OHNE TITEL (VALUE)

→

OHNE TITEL (VALUE), 2026
Aluminium Palette, UV-Direktdruck auf Acrylglas
120 × 80 × 40 cm

Installationsansicht
Groupshow, Fields of Un/rest
Halle Nord, Städtische Galerie Freiburg

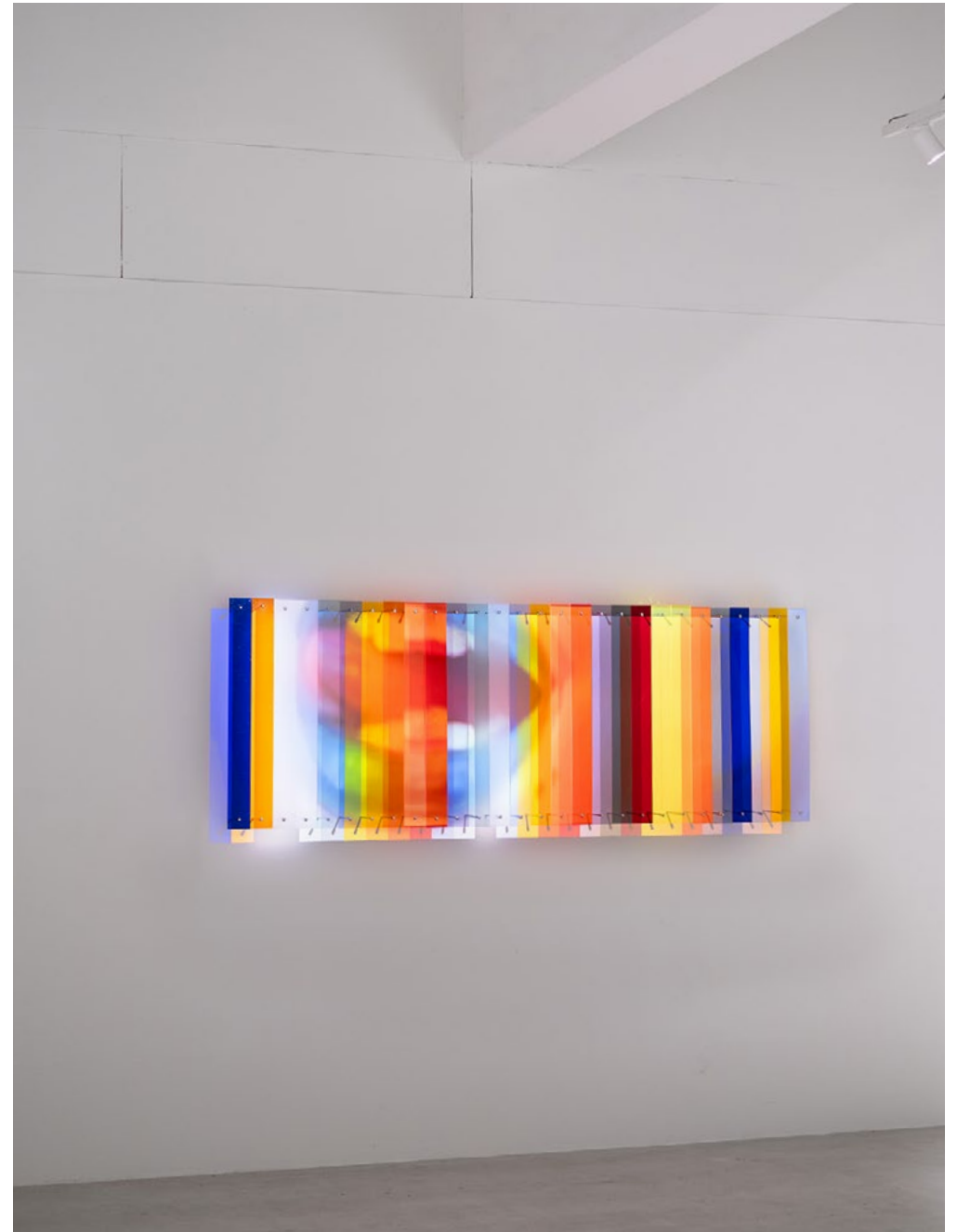






LIPS, 2026
Videoarbeit auf Acrylglas
224 x 80 x 20 cm

Installationsansicht
Groupshow, Fields of Un/rest
Halle Nord, Städtische Galerie Freiburg



LIPS

→

LIPS, 2026
Videoarbeit auf Acrylglas
224 x 80 x 20 cm

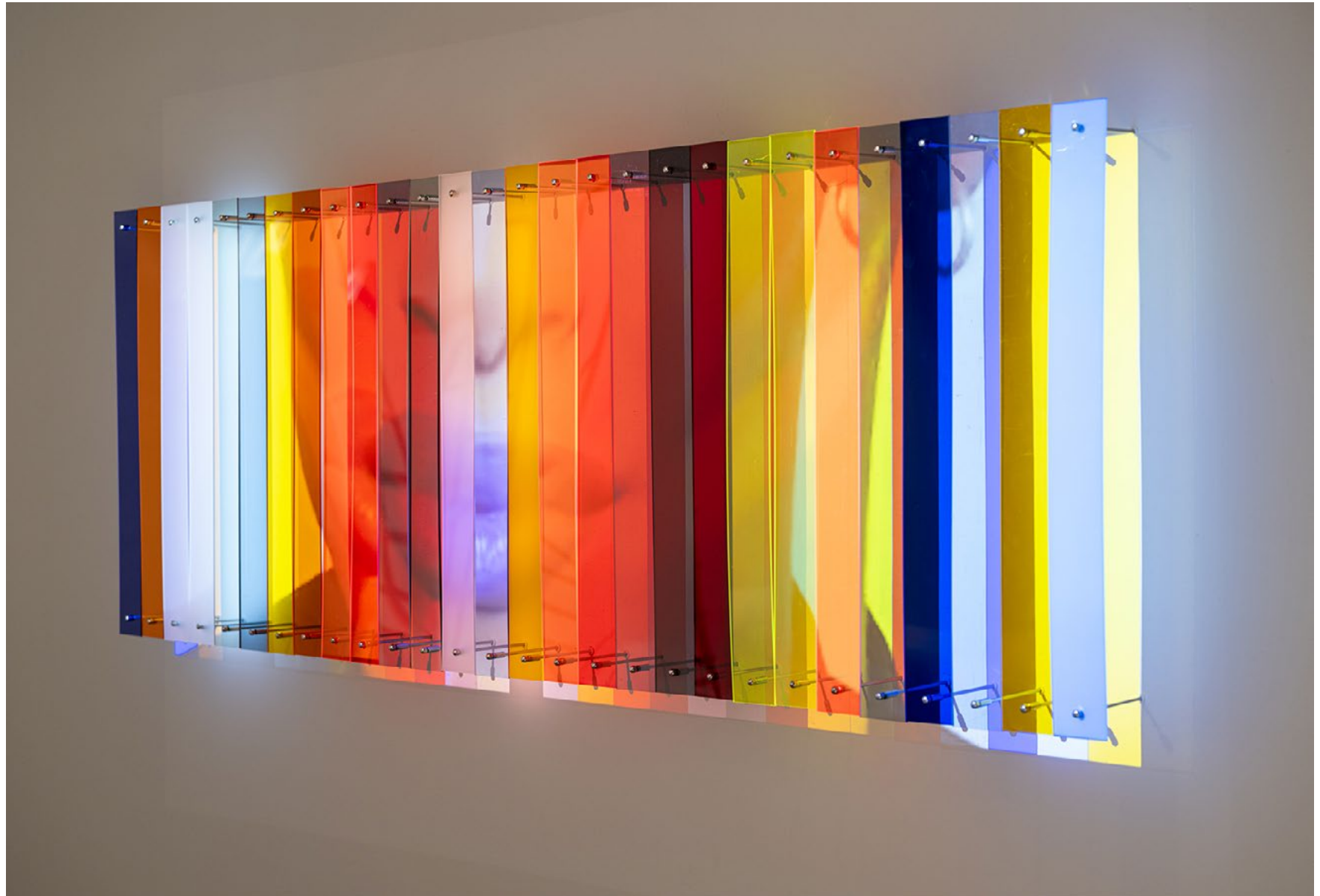
Installationsansicht
Groupshow, Fields of Un/rest
Halle Nord, Städtische Galerie Freiburg



→

LIPS, 2026
Videoarbeit auf Acrylglas
224 × 80 × 20 cm

Installationsansicht
Groupshow, Fields of Un/rest
Halle Nord, Städtische Galerie Freiburg



OHNE TITEL (DRIFT, WHILE REMAINING SUSPENDED)

→

OHNE TITEL (DRIFT, WHILE REMAINING SUSPENDED), 2026
Glas, UV-Direktdruck auf PET-Folie, Metallhalterung
Maße Variabel

Installationsansicht
Groupshow, Fields of Un/rest
Halle Nord, Städtische Galerie Freiburg



OHNE TITEL (DRIFT, WHILE REMAINING SUSPENDED)

→

OHNE TITEL (DRIFT, WHILE REMAINING SUSPENDED), 2026
Glas, UV-Direktdruck auf PET-Folie, Metallhalterung
Maße Variabel

Installationsansicht
Groupshow, Fields of Un/rest
Halle Nord, Städtische Galerie Freiburg



→

BETWEEN US, ONLY SKIN, 2024
UV-Direktdruck, PVC, Garn
80 × 110 × 20 cm

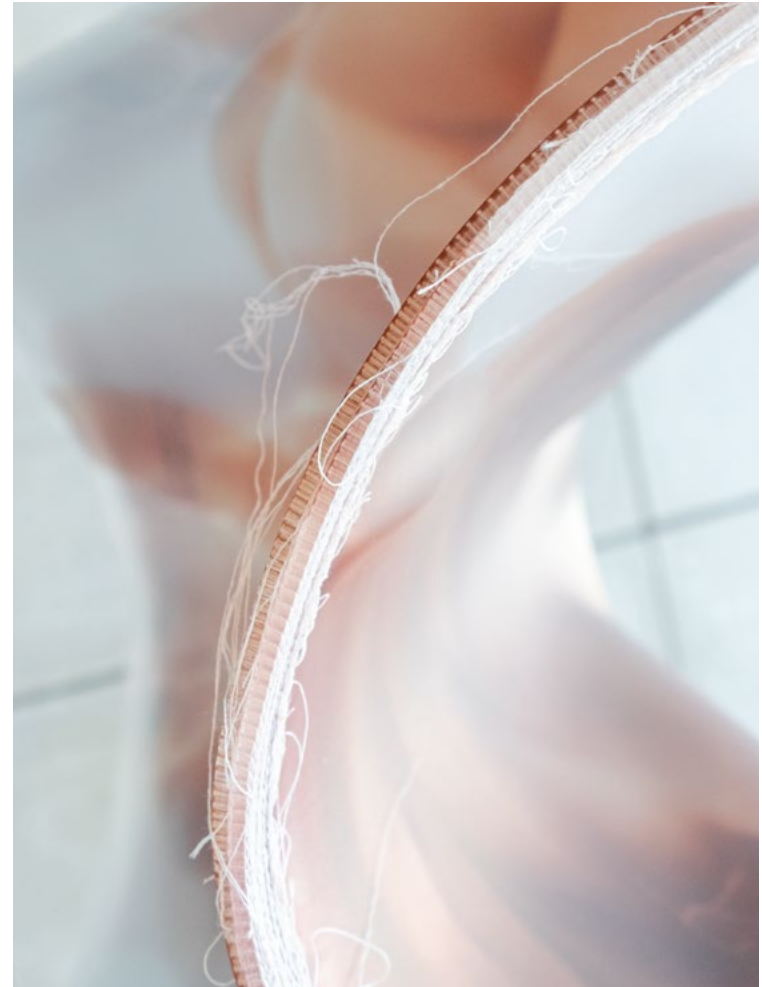
Installationsansicht
Solo, Listening to Object(s)



→

BETWEEN US, ONLY SKIN, 2024
UV-Direktdruck, PVC, Garn
80 × 110 × 20 cm

Installationsansicht
Solo, Listening to Object(s)





BETWEEN US, ONLY SKIN, 2024
UV-Direktdruck, PVC, Garn
80 × 110 × 20 cm

Detailansicht
Solo, Listening to Object(s)





→

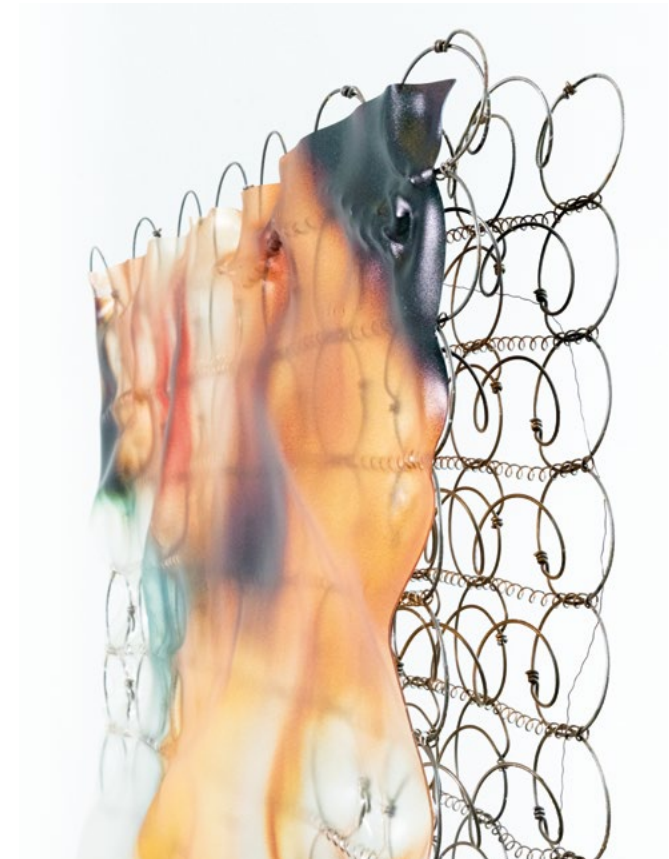
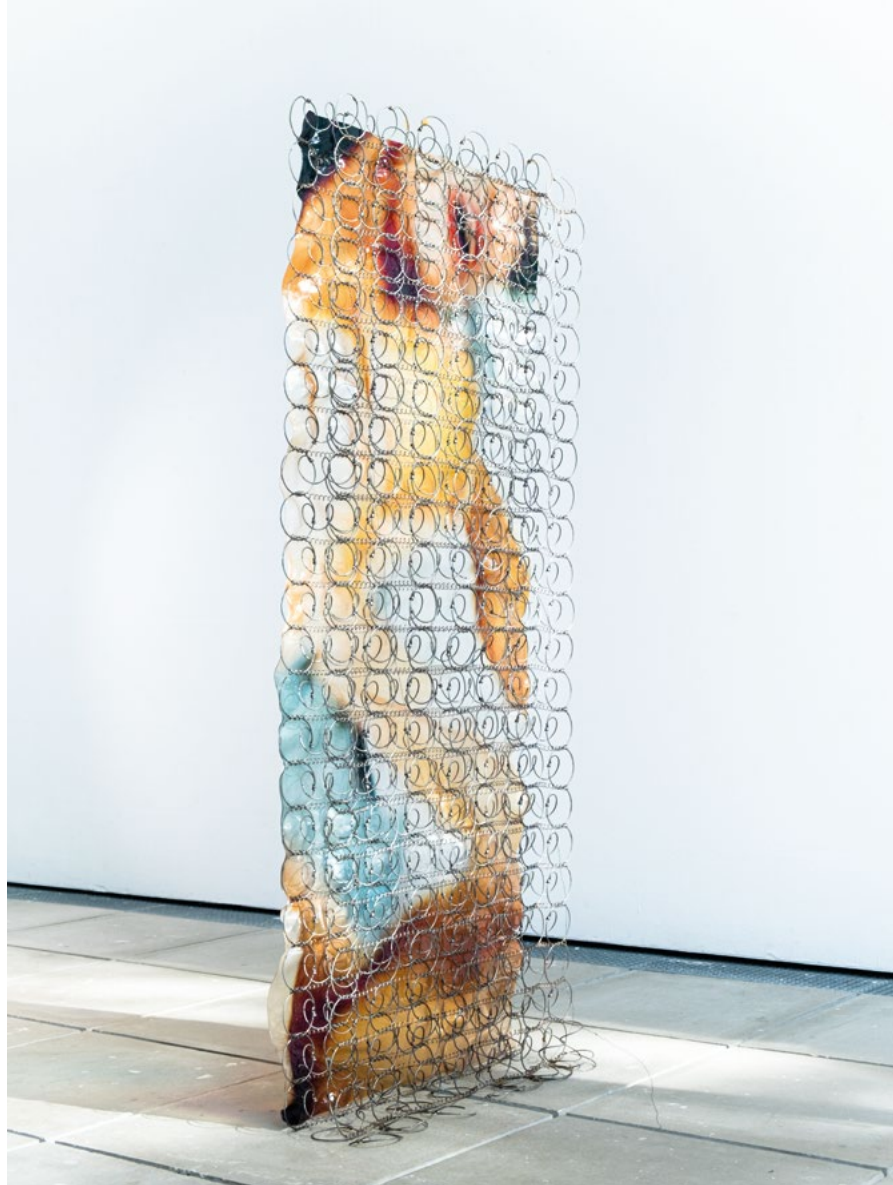
STRIPPED, 2024
Analoge Farbfotografie, UV-Direktdruck, PET, Springfederkern (Metall)
70 × 180 × 30 cm

Installationsansicht
Solo, Listening to Object(s)



↳
STRIPPED, 2024
Analoge Farbfotografie, UV-Direktdruck, PET, Springfederkern (Metall)
70 × 180 × 30 cm

Installationsansicht
Solo, Listening to Object(s)



→
STRIPPED, 2024
Analoge Farbfotografie, UV-Direktdruck, PET, Springfederkern
70 × 180 × 30 cm

Detailansicht
Solo, Listening to Object(s)





←

STRIPPED, 2024
Analoge Farbfotografie, UV-Direktdruck, PET, Springfederkern
70 × 180 × 30 cm

Detailansicht
Solo, Listening to Object(s)



↘
OHNE TITEL (LISTEN), 2024
4 Silbergelatine Handabzüge (je 24 × 30,5 cm), Wachs, Holztisch
142 × 60 × 42 cm

Installationsansicht
Solo, Listening to Object(s)





↘
OHNE TITEL (LISTEN), 2024
4 Silbergelatine Handabzüge (je 24 × 30,5 cm), Wachs, Holztisch
142 × 60 × 42 cm

Installationsansicht
Solo, Listening to Object(s)



↳
OHNE TITEL (LISTEN), 2024
4 Silbergelatine Handabzüge (je 24 × 30,5 cm), Wachs, Holztisch
142 × 60 × 42 cm

Installationsansicht
Solo, Listening to Object(s)



→

OHNE TITEL (MOULDING OF), 2024
Analoge Farbfotografie, UV-Direktdruck, PET
74 × 32 × 14 cm

Installationsansicht
Solo, Listening to Object(s)



↘
OHNE TITEL (MOULDING OF), 2024
Analoge Farbfotografie, UV-Direktdruck, PET
74 × 32 × 14 cm

Installationsansicht
Solo, Listening to Object(s)



→

OHNE TITEL (MOULDING OF), 2024
Analoge Farbfotografie, UV-Direktdruck, PET
74 × 32 × 14 cm

Installationsansicht
Solo, Listening to Object(s)



→

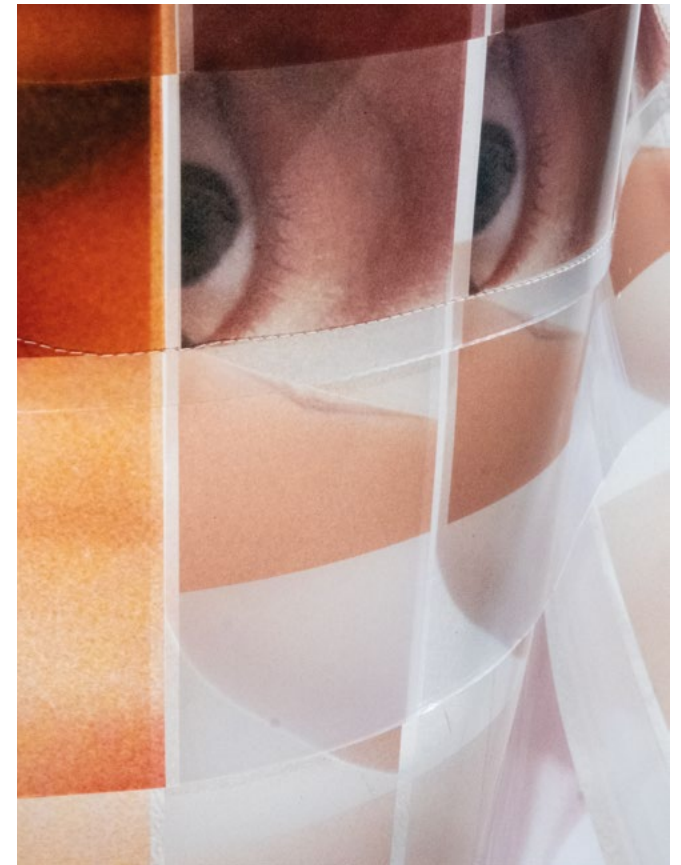
OHNE TITEL (GLANCE ON AND IN), 2024
UV-Direktdruck, PVC, Garn
52 × 30 × 10 cm

Installationsansicht
Solo, Listening to Object(s)



↘
OHNE TITEL (GLANCE ON AND IN), 2024
UV-Direktdruck, PVC, Garn
52 × 30 × 10 cm

Installationsansicht
Solo, Listening to Object(s)



→
MATAYA, FROM THE SERIES HUMAN MAKES HUMAN, 2025
Analoge Farbfotografie, UV-Direktdruck, PET
ca. 70 × 100 × 30 cm

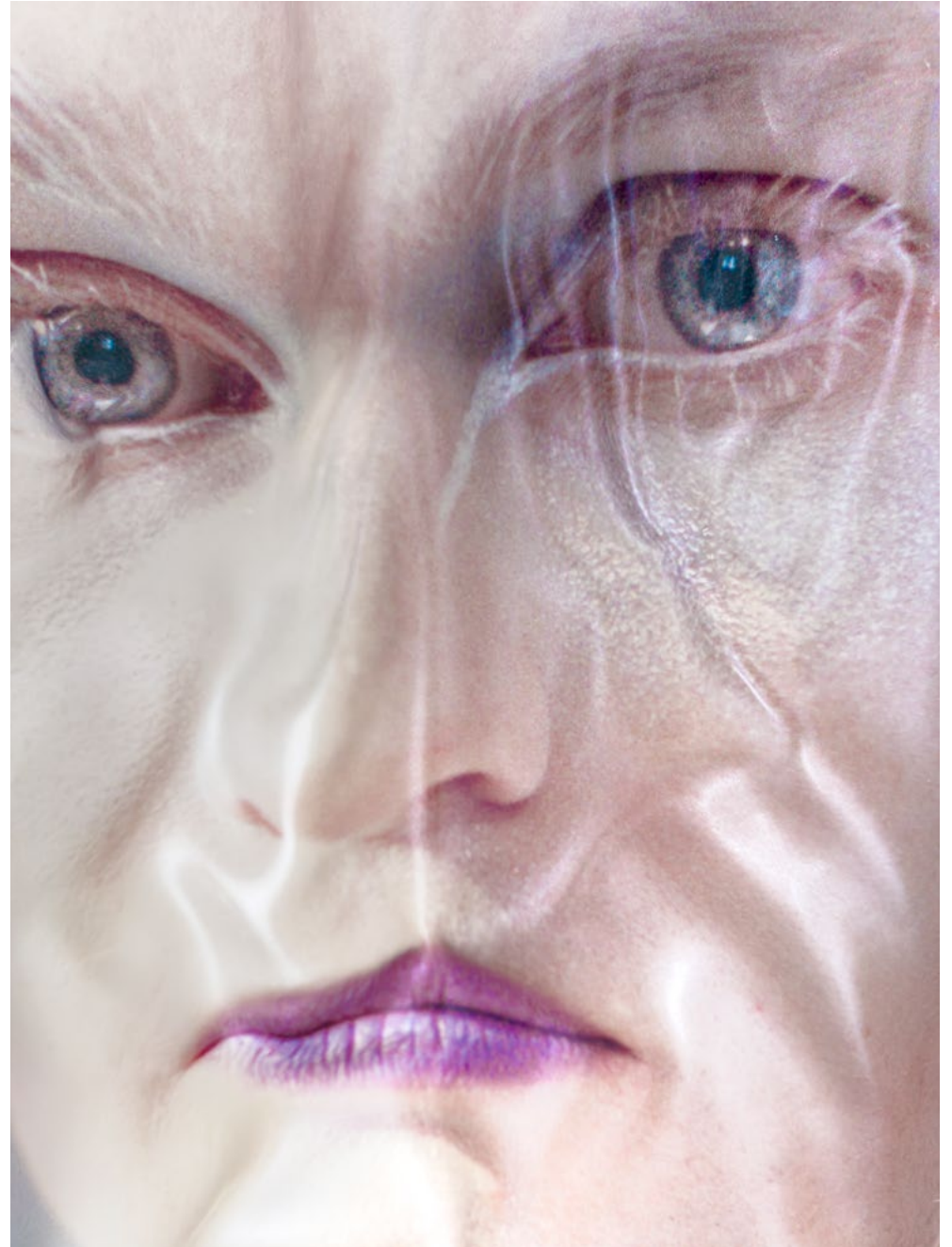
Installationsansicht
Groupshow, Wiesbadener Fototage



→

MATAYA, FROM THE SERIES HUMAN MAKES HUMAN, 2025
Analoge Farbfotografie, UV-Direktdruck, PET
ca. 70 × 100 × 30 cm

Detailansicht
Groupshow, Wiesbadener Fototage



→
NIXIE MAE AND TOMO AVALEA, FROM THE SERIES HUMAN MAKES HUMAN, 2025
Analoge Farbfotografie, UV-Direktdruck, PET
ca. 80 × 90 × 6 cm

Installationsansicht
Groupshow, Wiesbadener Fototage



↓
NIXIE MAE AND TOMO AVALEA, FROM THE SERIES HUMAN MAKES HUMAN, 2025
Analoge Farbfotografie, UV-Direktdruck, PET
ca. 80 × 90 × 6 cm

Detailansicht
Groupshow, Wiesbadener Fototage



→

NIXIE MAE, FROM THE SERIES HUMAN MAKES HUMAN, 2025
C-41 Fotografie, UV-Direktdruck, Acrylglas GS
ca. 75 × 100 × 6 cm

Installationsansicht
Groupshow, Wiesbadener Fototage





←

NIXIE MAE, FROM THE SERIES HUMAN MAKES HUMAN, 2025
C-41 Fotografie, UV-Direktdruck, Acrylglas GS
ca. 75 × 100 × 6 cm

Detaillansicht
Groupshow, Wiesbadener Fototage

→
PEACH FUZZ, FROM THE SERIES HUMAN MAKES HUMAN, 2025
Analoge Farbfotografie, UV-Direktdruck, PET
ca. 40 × 100 × 6 cm

Installationsansicht
Groupshow, Wiesbadener Fototage



↓
PEACH FUZZ, FROM THE SERIES HUMAN MAKES HUMAN, 2025
Analoge Farbfotografie, UV-Direktdruck, PET
ca. 40 × 100 × 6 cm

Installationsansicht
Groupshow, Wiesbadener Fototage



→

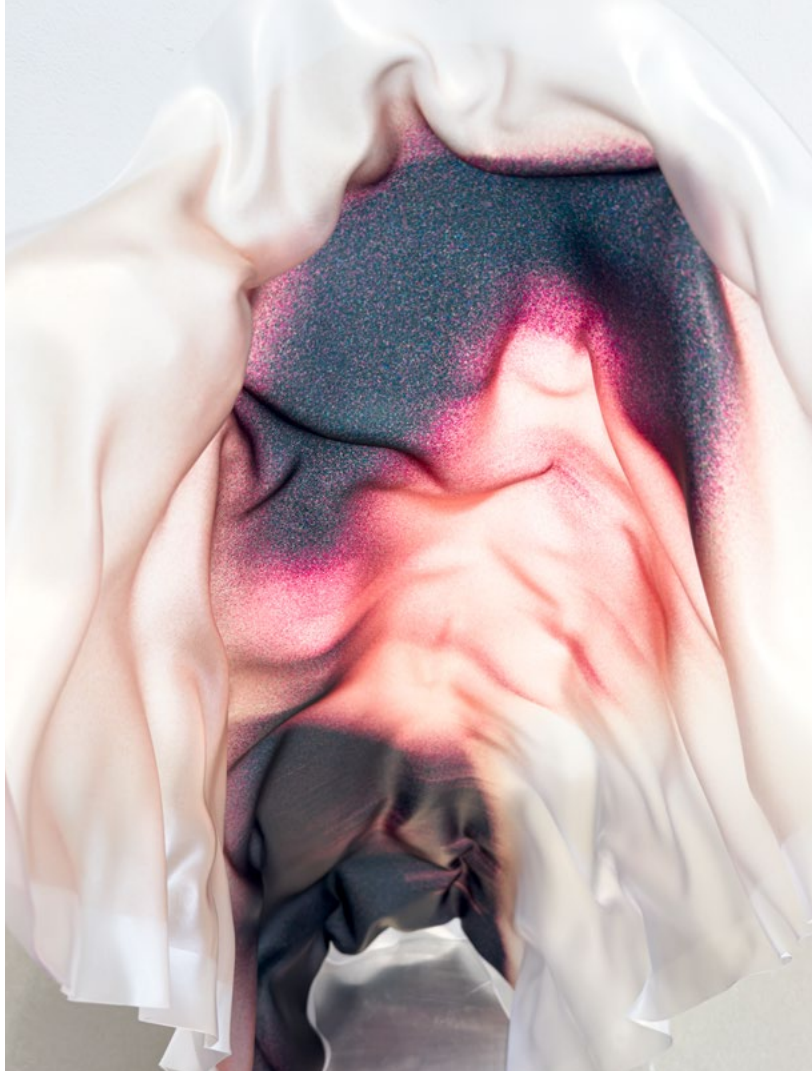
MAXI, FROM THE SERIES HUMAN MAKES HUMAN, 2025
Analoge Farbfotografie, UV-Direktdruck, PET
ca. 40 × 100 × 30 cm

Installationsansicht
Groupshow, Wiesbadener Fototage



↳
MAXI, FROM THE SERIES HUMAN MAKES HUMAN, 2025
Analoge Farbfotografie, UV-Direktdruck, PET
ca. 40 × 100 × 30 cm

Installationsansicht
Groupshow, Wiesbadener Fototage



→
NIXIE MAE AND TOMO AVALEA II, FROM THE SERIES HUMAN MAKES HUMAN, 2025
Analoge Farbfotografie, UV-Direktdruck, PET
ca. 85 × 90 × 6 cm

Installationsansicht
Groupshow, Wiesbadener Fototage



↓
NIXIE MAE AND TOMO AVALEA II, FROM THE SERIES HUMAN MAKES HUMAN, 2025
Analoge Farbfotografie, UV-Direktdruck, PET
ca. 85 × 90 × 6 cm

Installationsansicht
Groupshow, Wiesbadener Fototage



→
SLIPPED, 2025
Analoge Farbfotografien auf verbranntem Matratzenkörper, Sublimationsdruck, mixed media
200 × 140 × 120 cm

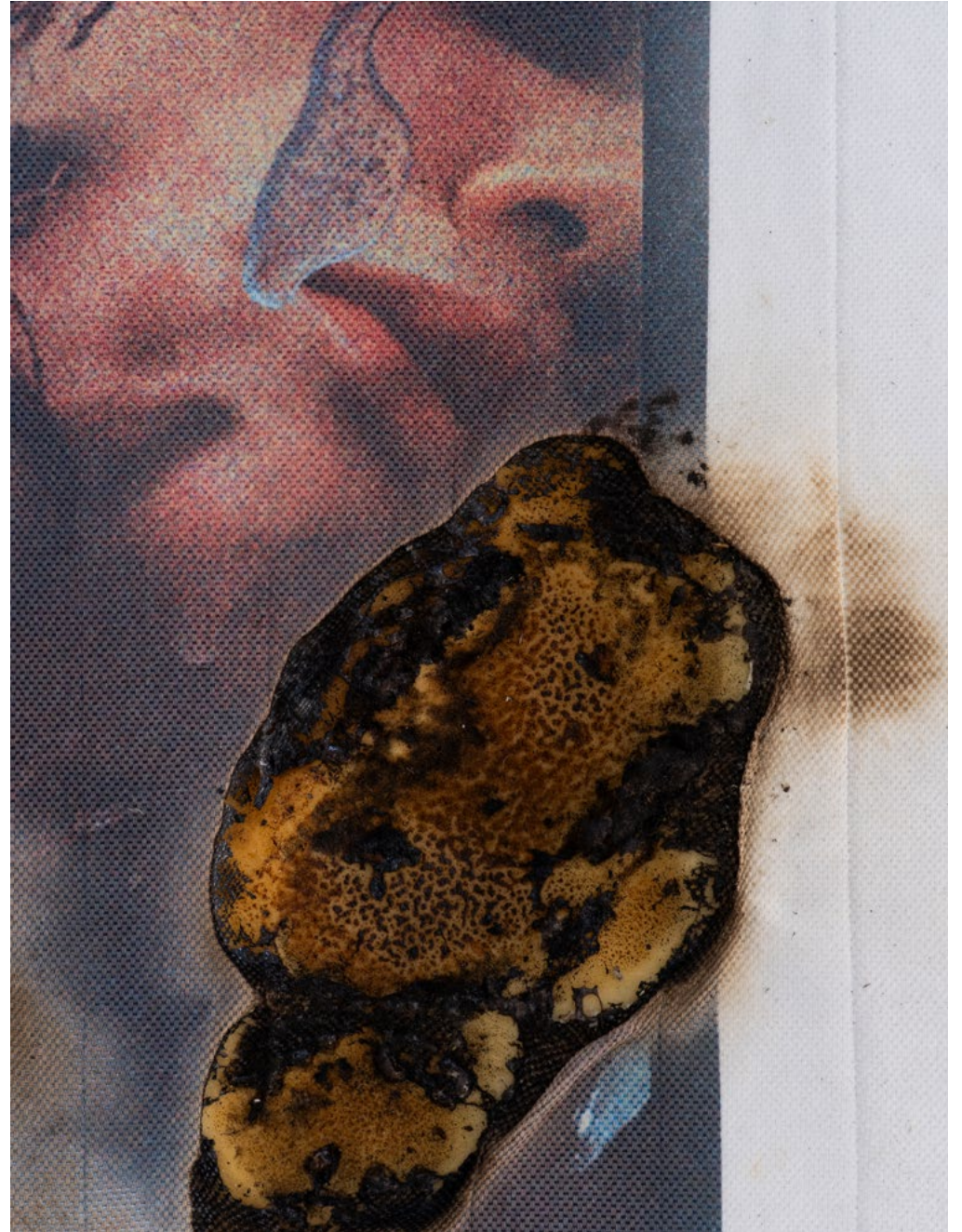
Installationsansicht
Groupshow, Ich Sehe Was, Was Du Nicht Siehst
Kunstraum Bethanien



→

SLIPPED, 2025
Analoge Farbfotografien auf verbranntem Matratzenkörper, Sublimationsdruck, mixed media
200 × 140 × 120 cm

Installationsansicht
Groupshow, Ich Sehe Was, Was Du Nicht Siehst
Kunstraum Bethaniene



→

SLIPPED, 2025
Analoge Farbfotografien auf verbranntem Matratzenkörper,
Sublimationsdruck, mixed media
200 × 140 × 120 cm

Installationsansicht
Groupshow, Ich Sehe Was, Was Du Nicht Siehst
Kunstraum Bethanien



→

BORN I-IV, 2023
4 analoge color Handabzüge auf PE Papier
100 x 70 cm

Installationsansicht
Duo show, If I Were Your Body
Palermo Galerie







LISTENING TO OBJECT(S), 2024
 Ausstellungskatalog
 Papier, PVC, Plexiglas und Wachspapier
 Digitaldruck und UV-Direktdruck für Sonderseiten
 Fadenheftung
 27,5 × 21 cm

Die Arbeiten die im Ausstellungskatalog *Listening to object(s)* gezeigt werden, bewegen sich an den Schnittstellen von Fotografie, Skulptur und Installation. Im Mittelpunkt steht der Impuls, die Fotografie aus ihrem traditionellen Rahmen zu lösen und sie in einen physischen Dialog mit dem Raum, den Betrachter*innen und dem Künstler zu bringen. Die zentrale Faszination gilt der Frage, wie das Medium Fotografie – weit über das bloße Abbild hinaus – eine physische und skulpturale Präsenz entfalten kann, die Geschichten erzählt und Resonanzen hervorruft.

Die Arbeiten, die aus dieser Haltung heraus entstehen, sind oft fragmentarisch, prozesshaft und materiell. Es wird mit analogen und digitalen Fotografien gearbeitet, die durch experimentelle Druck- und Entwicklungsverfahren transformiert und mit Materialien wie PVC, Wachs oder Epoxidharz zu räumlichen Assemblagen zusammengefügt werden. Alltagsobjekte, ihre semantische Vielschichtigkeit und die Art, wie sie im Raum agieren, spielen dabei eine zentrale Rolle. Durch die Kombination von Medium, Material und Raum sollen Arbeiten entstehen, die nicht nur betrachtet, sondern erlebt und gefühlt werden können. Im Mittelpunkt steht weniger, was gesehen wird, sondern vielmehr, wie Wahrnehmung funktioniert – und wie sich diese Wahrnehmung im Raum sowie in der Interaktion mit Materialien, Objekten und fotografischem Material verhält.

Die fotografischen Skulpturen und Installationen werden über die Form und Materialität, die Verwendung von Alltagsobjekten mit ihren semantischen Bedeutungsebenen und ihrer Position in

Raum und Zeit zu Bedeutungsträgern, die den Betrachter:innen als Ausgangspunkt für eine weiterführende Imagination dienen kann, sodass Medium und Motiv in assoziativer Kongruenz einander durchdringen.

Daher gewinnt die physische Realität und das Verständnis einer Fotografie als eigenständiges Objekt an enormer Bedeutung, was als wesentlich oder sogar unerlässlich betrachtet werden könnte. Dadurch ist der Vorgang des Betrachtens nicht mehr auf das Abbild reduziert. Stattdessen müssen die Betrachter:innen die Materialität der Fotografie und die Präsentationsformen, in die sie verwoben ist, in einer Weise berücksichtigen, die die Fotografie als fotografisches Objekt oder Skulptur grundlegend zusammenhält.

Die Schaffung fotografischer Skulpturen ist der Prozess, dreidimensionale Körper und Szenarien in ein zweidimensionales Bild zu übersetzen, das durch die fotografische Skulptur erneut in ein dreidimensionales Objekt verwandelt wird. Dieses bewegt sich zwischen dem zunächst zweidimensionalen Druck der Fotografie, gegenständlicher Materialität und (Alltags-)Objekten, bis es letztlich miteinander verschmilzt. Die künstlerischen Arbeiten erkunden bildnerisch, wie sie in der Umkehrung und Erweiterung der räumlichen Dimension neue Raumerfahrungen entwerfen können, von der physischen Begrenztheit des Bildes abrücken und imaginäre Räume real werden lassen, wobei sich deren Raumgrenzen und Erscheinungsformen einer festen Form entziehen.

→

LISTENING TO OBJECT(S), 2024
Ausstellungskatalog
Papier, PVC, Plexiglas und Wachspapier
Digitaldruck und UV-Direktdruck für Sonderseiten
Fadenheftung
27,5 × 21 cm



→

LISTENING TO OBJECT(S), 2024
Ausstellungskatalog
Papier, PVC, Plexiglas und Wachspapier
Digitaldruck und UV-Direktdruck für Sonderseiten
Fadenheftung
27,5 × 21 cm



arne grashoff.

KONTAKT Arne Grashoff Gürtelstr. 26a D-10247 Berlin
www.arnegrashoff.de contact@arnegrashoff.de @arnegrashoff +49 015 737 62 42 44